

Die Maus, die ihren Strom selber produzieren kann

Jede Oberfläche kann Strom liefern:

Zukunftsmusik? Nicht für die Forscher der Universität Zürich.

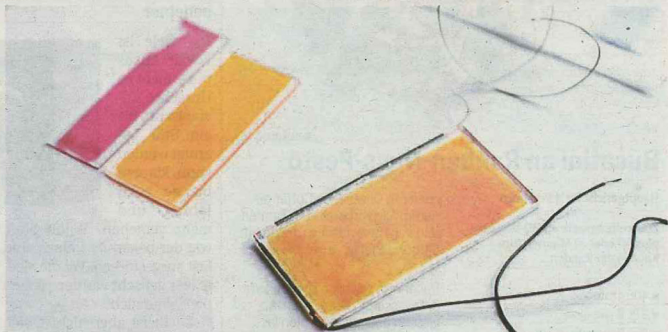
Der Schweizer Chemiker Dominik Brühwiler forscht am anorganisch-chemischen Institut der Universität Zürich. Sein Team hat gemeinsam mit dem Start-up-Unternehmen Optical Additives eine Beschichtung namens ZeoFret entwickelt, die dabei hilft, Energie zu gewinnen. Die Stärke dieses Materials liegt darin, dass jede beliebige Oberfläche dazu benutzt werden kann, Licht zu sammeln. Eine kleine Solarzelle im Innern reicht dann, um Energie zu produzieren. So können auch gewölbte Geräte, wie etwa eine Computermaus, als Lichtsamm-

ler benutzt werden. Mögliche Anwendungsbereiche sind auch TV-Fernbedienungen oder drahtlose Computertastaturen. Hier kann ZeoFret die Batterie überflüssig machen. Bei Han-

dys hingegen ist dies noch nicht der Fall, der Stromverbrauch ist zu hoch. «Der Abstand zwischen den Ladezyklen liesse sich aber hinauszögern», erklärt Brühwiler im Gespräch

mit 20 Minuten Online. Geht es nach den Entwicklern, soll die Arbeit an ersten Prototypen mit der neuen Technik bald beginnen. MANUEL BÖHLMANN

Mehr dazu auf www.zeofret.20min.ch



ZeoFret sammelt Licht und leitet es an Solarzellen weiter, wo es in Strom umgewandelt wird. OPTICAL-ADDITIVES.COM